

portrait

The company stage, das junge Unternehmen des Schaustellers Walter Kosar (KOSILO), macht bedarfsorientiertes, maßgeschneidertes Bestelltheater für Unternehmen, bringt wichtige Botschaften aus dem Betrieb über die Rampe und erspielte den sechsten Platz im Rahmen des Walter Nettig-Preises 2001.

Warum verwenden Manager keine Theatermethoden?" Diese Frage richtete Walter Kosar, Autor und Regisseur, Schauspieler und Clown, an die damalige Leiterin des Hernstein International Management Institutes, Helga Stattler. Zuerst verblüfft und geneigt, diese Frage dem Autor Kosar („Blöde Briefe an ge-

Text: **Brigitte Stefan**
Foto: **pictures born**

scheite Leute“) zuzuordnen, überwogen bald Interesse und Faszination. Was stand einem Versuch entgegen, mit Unternehmenstheater Veränderungsprozesse emotional aufzuarbeiten und Kommunikations-Blockaden abzubauen?

Kurze Zeit später, Ende April 1999, grün-

Helga Stattler inzwischen Theaterunterricht nimmt und Clown-Seminare besucht, vergrößert ihre Kompetenz.

In Dita Hauptmann, einem langjährigen freien Mitarbeiter, der früher als Tontechniker Clown Kosilos künstlerische Auftritte begleitete, war der Technische Leiter des jungen Unternehmens gefunden.

Gut aufgetreten

17 Projekte – Seminare, Theater-Workshops indoor und outdoor, bühnenungebundene Performances bis zu Unternehmenstheater-Inszenierungen auf der Bühne – hat the company stage inzwischen durchgezogen. Unterstützt von einem Netzwerk professioneller Theaterschaffender und erfahrener Managementtrainer.

Fusionen, Management-Wechsel, Strukturveränderungen, ein neues Leitbild, neue technische Systeme, Infos für Kooperationspartner, Firmenjubiläen oder Kongresse – all das sind ideale Ansatzpunkte für Unternehmenstheater.

Gerade in einer Zeit der technischen Medien kann mit Erfolg auf Impulse aus der uralten Kunst des Theaters zurückgegriffen werden, um die Wirkung auf das Publikum zu steigern, ist Helga Stattler überzeugt.

Mögen sich Unternehmenstheater-Inszenierungen nur für Großbetriebe empfehlen, so können Klein- und Mittelbetriebe sehr wohl von TheaterWorkshops (indoor und outdoor) oder Coaching-Veranstaltungen (einzeln oder in der Gruppe) profitieren. „Theatermethoden für Führungskräfte“ oder szenisches Training zum Thema „Mitarbeitergespräche“ sind ideale Instrumente zur Erreichung einer menschlicheren Unternehmenskultur.

Denn Walter Kosar geht es um das befreiende Lachen, um Humor als Brücke zur Seele des einzelnen sowie des Unternehmens.

Theater für die Wirtschaft

dete Walter Kosar – unterstützt von seiner Mentorin Helga Stattler, die inzwischen in den „Unruhestand“ getreten war –, seine Firma the company stage in der Josefstadt. Mitglied in der Wiener Fachgruppe der Vergnügungsbetriebe mit der ambulanten Konzession für Schaustellerveranstaltungen. Während sich Kosar um die künstlerische Seite kümmert, knüpft Stattler die Kontakte zu den Firmenkunden.

Stattler sah in Kosars Vision, Methoden der Theaterarbeit für die Wirtschaft nutzbar zu machen, um die Unternehmungen mit den Viren Humor, Fantasie und Emotionalität zu inspirieren, einen Schatz, den es zu heben galt. Folienorgien, Rundschreiben, Vorträge lassen Mitarbeiter, Kunden und Führungskräfte in zunehmendem Maße kalt. Es galt neue kreative und ideelle Werte zu schaffen, die in den Märkten der Zukunft sowie für deren Organisationsformen von entscheidender Bedeutung sein können.

Kompetenz durch Erfahrung

Walter Kosar brachte fünfzehn Jahre professionelle Theaterarbeit – vom Straßentheater in Amerika und Europa bis zur Bühne des Burgtheaters – in die junge Firma ein, die Mentorin zwanzig Jahre Erfahrung in der Organisationsberatung. Dass Kosar zudem auf 14 Jahre Tätigkeit in der Wirtschaft – bei AUA und Swiss Air am Flughafen Schwechat – verweisen kann und

Die Plansee-AG, Hernstein, Wirtschaftskammer, London Business School, Arcotel, Der Standard oder das WIFI Oberösterreich firmierten als Auftraggeber. Bisher größtes Projekt war im Oktober 2001 das Unternehmenstheater „Transfusionale“ mit sechs Aufführungen in den Kammerspielen für mehr als 3000 Mitarbeiter der Bau Holding Strabag AG.

Das Feedback ist gut. Das Bestreben emotional zu berühren, ein Gefühl der Befreiung auszulösen und angesichts anstehender Veränderungen Mut für die Zukunft und offen für Gespräche zu machen, wird nicht nur anerkannt, sondern auch angenommen.

Unsere Stärke ist die Verbindung von Know-how in Theaterkunst und Organisationsentwicklung sowie perfekte Licht- und Tontechnik.

